

Medienmitteilung

Bern, 18. Februar 2025

compenswiss erzielt 2024 ein erfreuliches Anlageresultat

compenswiss (Ausgleichsfonds AHV/IV/EO) schliesst das Jahr 2024 mit einer positiven Performance ab. Das Anlageresultat beläuft sich auf erfreuliche 7.33 %. Die guten Ergebnisse der beiden letzten Jahre konnten die negative Performance von 2022 jedoch nicht vollständig ausgleichen. Im Berichtsjahr trugen alle Anlageklassen zum positiven Resultat bei. Insgesamt beträgt das durch compenswiss verwaltete Vermögen per Ende 2024 46'102 Millionen Franken, gegenüber 40'596 Millionen Franken im Vorjahr. Dieser Anstieg ist im Wesentlichen auf die im 2024 erzielte Anlagerendite und auf die Erhöhung der Mehrwertsteuer infolge der Reform AHV 21 zurückzuführen. Dennoch sollte berücksichtigt werden, dass das finanzielle Gleichgewicht des AHV- und des IV-Ausgleichsfonds mittelfristig gefährdet bleibt.

Trotz anhaltender geopolitischer Spannungen und damit verbundener wirtschaftlicher Unsicherheiten zeigten die Finanzmärkte im Jahr 2024 eine erfreuliche Entwicklung. Von diesem positiven Trend konnte auch compenswiss profitieren. Eric Breval, Direktor, erläutert: «Ende 2024 lagen alle Anlageklassen deutlich im Plus. Schweizer und insbesondere US-Aktien sowie Goldanlagen trugen massgeblich zum guten Ergebnis von 7.33 % bei. Zusammen mit dem Vorjahresergebnis von 4.98 % konnte jedoch die im Jahr 2022 erzielte negative Performance von -12.85 % nicht vollständig kompensiert werden. Somit liegt das kumulierte Anlageergebnis der letzten drei Jahre bei -1.80 %.»

Details zu den Anlageergebnissen

Per 31. Dezember 2024 betrug das **von compenswiss verwaltete Gesamtvermögen** (ohne Sachanlagen) 46'102 Millionen Franken (*Vorjahr: 40'596 Millionen Franken*). Der Anstieg von 5'506 Millionen Franken gegenüber dem Vorjahr kommt rund zur Hälfte aus der im Berichtsjahr erzielten Anlagerendite. Ein weiterer wesentlicher Anteil ergibt sich aus den ersten Auswirkungen der Mehrwertsteuererhöhung im Jahr 2024, mit welcher der Normalsatz nach der Annahme der Reform AHV 21 von 7.7 % auf 8.1 % angehoben wurde.

Das verwaltete Vermögen besteht aus dem Anlagevermögen, das bei 43'366 Millionen Franken (*Vorjahr: CHF 37'691 Millionen Franken*) lag, und den flüssigen Mitteln (Tresorerie), die sich auf 2'736 Millionen Franken (*Vorjahr: CHF 2'905 Millionen Franken*) beliefen.

Nach Berücksichtigung der Währungsabsicherung erreichte die auf dem Anlagevermögen erzielte **Nettorendite** Ende 2024 7.33 % (*Vorjahr: 4.98 %*). Die auf den flüssigen Mitteln erzielte Nettorendite betrug 1.55 % (*Vorjahr: 1.50 %*). Die Nettorenditen auf den Vermögen der drei Sozialversicherungen beliefen sich für die AHV auf 7.21 % (*Vorjahr: 4.81 %*), für die IV auf 7.13 % (*Vorjahr: 4.76 %*) und für die EO auf 7.13 % (*Vorjahr: 4.90 %*). Die Ergebnisse der drei Fonds weichen leicht voneinander ab, was auf die unterschiedlichen Bestände an flüssigen Mitteln der einzelnen Sozialversicherungen zurückzuführen ist.

Die gesamten **Vermögensverwaltungskosten** (einschliesslich Stempelsteuer) liegen bei 0.18 % des Anlagevermögens per Ende 2024. Dieser Prozentsatz ist im Vergleich zum Vorjahr (0.19 %) leicht gesunken.

Sorge um AHV- und IV-Fonds trotz positivem Anlageergebnis

Manuel Leuthold, Verwaltungsratspräsident der compenswiss, betont: «Das gute Anlageergebnis im vergangenen Jahr sollte jedoch nicht darüber hinwegtäuschen, dass compenswiss in naher Zukunft gezwungen sein könnte, einen Teil ihres Vermögens schrittweise zu liquidieren, um ihren gesetzlichen Verpflichtungen nachkommen zu können, wenn die Finanzierungsfragen von AHV und IV nicht rechtzeitig gelöst werden.»

Die Finanzperspektiven des Bundesamtes für Sozialversicherungen (BSV) gehen ab 2026 von einem negativen Umlageergebnis für die AHV aus, das durch die Einführung der noch nicht finanzierten 13. Rente bedingt ist. Aufgrund der Alterung der Bevölkerung, der steigenden Lebenserwartung und der Auswirkungen dieser neuen Rente ohne Zusatzfinanzierung wird das Ungleichgewicht zwischen Einnahmen und Ausgaben in den nächsten Jahren zu einem Rückgang des Vermögens des AHV-Fonds führen.

Auch für den IV-Fonds haben sich die finanziellen Perspektiven aufgrund eines Anstiegs der Neurenten sowie geringerer Abgangsquoten verschlechtert. Zudem weist die IV gegenüber der AHV seit mehreren Jahren eine Schuld auf, die sich Ende 2024 auf 10'284 Millionen Franken belief. Aufgrund ihrer finanziellen Lage ist es eher unwahrscheinlich, dass die IV in absehbarer Zeit in der Lage sein wird, diese Schuld aus eigener Kraft weiter abzubauen.

Der EO-Fonds hingegen verzeichnet solide Zahlen und ist nicht mit den gleichen Herausforderungen konfrontiert wie der AHV- und der IV-Fonds.

Betriebsergebnisse 2024

Die Betriebsergebnisse der drei Sozialversicherungen AHV, IV und EO für 2024 werden im April 2025 veröffentlicht.

Für zusätzliche Auskünfte wenden Sie sich bitte an die folgenden Personen:

Manuel Leuthold
Verwaltungsratspräsident
Route de Chancy 59, 1213 Petit-Lancy
Tel.: 022 870 00 44; E-Mail: manuel.leuthold@compenswiss.ch

Eric Breval
Direktor
Boulevard Georges-Favon 6, 1204 Genf
Tel.: 058 201 65 65; E-Mail: eric.breval@compenswiss.ch

Weitere Informationen sind auf der Website der compenswiss unter www.compenswiss.ch/de verfügbar.

compenswiss (Ausgleichsfonds AHV/IV/EO) ist eine unabhängige öffentlich-rechtliche Anstalt des Bundes mit eigener Rechtspersönlichkeit. Die Leitung obliegt dem Verwaltungsrat, der vom Bundesrat gewählt ist. Der Verwaltungsrat ist für die Verwaltung der drei Vermögen AHV, IV und EO verantwortlich. Er stellt die jederzeitige Zahlungsbereitschaft der Sozialversicherungen sowie deren Rechnungslegung und Geschäftsbericht sicher. Die Anstalt mit Sitz in Genf beschäftigt rund 60 Personen und ist für die operationellen Tätigkeiten zuständig.